Zett 33/2017

Zett

Zeitschrift des Zentrums für Lehrerfortbildung

Biedermann S.4
Theaterarbeit mit Schauspieler Franz Kattesch

Lehrertag S.8
Dokumentation des Lehrertages in Bildern und Textauszügen

Theater S.18
Vorbereitung von Schülern auf einen Theaterbesuch

Revista „Zett“ („Die ZfL des ZfL“) este editată de Centrul pentru Formarea Continuă în Limba Germană (CFCLG), cu sediul în Casa Schuller din Mediaș, județul Sibiu (în imagine).

CFCLG funcționează în subordinea Ministerului Educației Naționale și are ca domeniu de activitate perfecționarea pe plan național a personalului didactic care predă în limba germană - de la grădiniță până la liceu - și a profesorilor de limba germană ca limbă modernă. Revista se adresează acestor categorii de cadre didactice. Ea apare de două ori pe an și se editează în limba germană. Unele informații se publică în limba română (pag. 2).

Adrese ale CFCLG:

- sediul: P-ța Regele Ferdinand nr. 25, 551002 Mediaș
tel./fax: 0269-831724

- biroul de la Sibiu: str. Turismului nr. 15 (în Casa Corpului Didactic), 550020 Sibiu
tel./fax: 0269-214154

- filiala Timișoara: str. I. Nemoianu nr. 5 (la internatul Lic. T. „N. Lenau“), 300011 Timișoara
tel.: 0725-931279

www.zfl.ro
zfl@zfl.ro

Anmeldungen für Veranstaltungen des ZfL unter

www.zfl.ro

Numărul actual al revistei CFCLG

Conținutul acestei ediții este legat de Ziua Dascălului Transilvănean, desfășurată în 5.-6.11.2016 la Sibiu, la Colegiul Național „Samuel von Brukenthal“. Evenimentul a fost organizat de Comisia școlară a Forumului Democrat al Germanilor din Transilvania în colaborare cu Teatrul Național „Radu Stanca“ din Sibiu, unde dascălii participanți au putut viziona în a doua zi a activității de formare piesa „Biedermann și incendiatorii“ de Max Frisch.

Înainte de a vedea piesa jucată de actori profesioniști, cadrele didactice au lucrat pe grupe, încercând sa parcurgă, sub îndrumarea a 18 colegi pregătiți special pentru această muncă de Franz Kattesch, actor al Teatrului German de Stat din Timișoara, drumul de la text la versiunea scenică.

Sâmbătă seara au fost prezentate, în aula liceului și în sala oglinzilor de la Forumul German, câte nouă scene ale actorilor amatori. Au fost discutate variante de a lucra asemănător cu propriii elevi, fie la limba și literatura germană, unde piesa face parte din materie, fie la ore de dirigenție, pentru cultura generală a elevilor.

Revista conține atât documentarea fotografică a evenimentului cât și recomandări pentru activități cu elevii.

Asociația CFCLG/ZFL Verein

Aufgabe des CFCLG/ZFL-Vereins („Asociația CFCLG/ZFL“) ist die Unterstützung der Tätigkeiten des Zentrums für Lehrerfortbildung in deutscher Sprache (ZfL) und der Lehrkräfte zwecks Qualitätssicherung und Qualitätssteigerung im deutschsprachigen Unterricht in Rumänien.

Der Verein unterstützt Fortbildungsveranstaltungen des ZfL, die Förderung eines modernen, realitätsbezogenen Unterrichts, die Arbeit deutschsprachiger Lehrkräfte, die Ausstattung von Räumen zu didaktischen Zwecken, die Zusammenarbeit des ZfL mit anderen Einrichtungen im Bereich der Fortbildung, die Förderung lebenslangen Lernens zunutze der Zivilgesellschaft.

Vereinsmitglieder
Bottesch Martin
Câmpean Liliana
Crețulescu Radu
Goșa Marius
Hermann Adriana
Mihaiu Tita

Der **Leitungsrat** tagt grundsätzlich in den Monaten August, November und Juni. Die **Vollversammlung** wird für April einberufen.

Leistungen für Mitglieder
Mitglieder des CFCLG/ZFL-Vereins erhalten das Programmheft des ZfL und die Zett an ihre Privatadresse geliefert.

www.zfl.ro/verein
E-Mail: zfl.verein@gmail.com

Postanschrift
Centrul pentru Formarea Continuă în Limba Germană
Asociația CFCLG/ZFL

str. Turismului 15
RO-550020 Sibiu

Tel./Fax: 0040-269-214154

Konto
Asociația CFCLG/ZFL
Banca Comercială Română S.A.
Sucursala Nicolae Bălcescu Sibiu

IBAN:
RO27RNCB0232141764510001
SWIFT: RNCBROBU

Werden Sie Mitglied
oder
spenden Sie 2 % Ihrer Einkommenssteuer für Förderprojekte des Vereins.

*Das **Schwerpunktthema** dieser Nummer:*

Siebenbürgischer Lehrertag mit „Biedermann und die Brandstifter“

Zum zweiten Mal „anders“
Lehrertag 2016

Bereits 2015 hatte ich vorgeschlagen, von dem bewährten Konzept des Lehrertages (Eröffnung, Grundsatzreferat und Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation der Ergebnisse) einmal abzuweichen. So wurde die Veranstaltung auf eineinhalb Tage ausgedehnt und die Lehrer führten in 16 Gruppen Gespräche mit Hermannstädter Verantwortungsträgern, die dann in der Hermannstädter Zeitung, beziehungsweise in der Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien und einer Sondernummer der vorliegenden Zeitschrift erschienen sind. Die äußerst positiven Rückmeldungen führten dazu, dass der Lehrertag 2016 für 2 Tage, den 5. und 6. November, wiederum in der Brukenthalschule geplant wurde.

Im Mittelpunkt sollte erneut der kollegiale, stufen- und fachüberreifende Austausch der Lehrpersonen stehen, den Rahmen dazu bot ein gemeinsames Arbeitsprogram, an dem sich jeder beteiligen konnte. Hinter dem Titel „Wir sprechen Deutsch: Theater(spiel)“ stand folgendes Konzept: Lehrer sollten unter Anleitung von Gruppenleitern, die im Vorfeld vom Schauspieler Franz Kattesch geschult wurden, eine Szene aus Max Frischs Biedermann und die Brandstifter zwecks szenischer Darstellung vorbereiten. Jeweils 9 Fragmente hintereinander präsentiert, würden am Samstagabend in der Aula der Brukenthalschule und im Spiegelsaal des Forums eine komplette Aufführung des genannten Stückes ergeben. Am Sonntag war für alle Teilnehmer der Besuch der Biedermann-Inszenierung der Deutschen Abteilung des Hermannstädter Radu-Stanca-Theaters vorgesehen.

Der berechtigten Frage, was denn nun ein Physik- oder Chemielehrer mit dieser Thematik anfangen soll, standen folgende Überlegungen entgegen, welche - direkt oder indirekt - die Antwort beinhalten:

- Die Entwicklung der Sprachkompetenz der Schüler sollte für alle deutschsprachigen Lehrer eine Priorität sein;

- Die deutschsprachigen Schulen Siebenbürgens haben ihre Rolle nie nur als Vermittler von Inhalten gemäß dem Lehrplan verstanden;

- Der Bildungsauftrag der Schule kann nur durch die gemeinsame Arbeit aller Lehrer erfüllt werden;

- Zu den acht Schlüsselkompetenzen, die in den Bildungseinrichtungen der Europäischen Union verfolgt werden sollen, gehören die kulturelle und die soziale Kompetenz, wofür es natürlich weder spezielle Unterrichtsfächer, noch Fachlehrer gibt;

- An der Brukenthalschule leiteten in den 1970-er und 1980-er Jahren ein Biologie- und ein Mathematiklehrer die Blaskapelle, ein Geschichtslehrer den Kammerchor und ein Englischlehrer eine Pop-Band;

Besuchen Sie die Deutsch-Lernwerkstatt des ZfL. Es lohnt sich.

- Schüler kommen während des Unterrichts regelmäßig in Situationen, die für sie neu oder ungewöhnlich, immer wieder mal auch recht unbequem sind. Für viele Lehrer ist die Rolle als „Schauspieler“ wohl eine vergleichbare Herausforderung, die als Perspektivenwechsel nützlich sein könnte.

Möglich wurde die „andere“ Gestaltung des Lehrertages durch die zuverlässige Finanzierungszusage des Demokratischen Forums der Deutschen in Siebenbürgen über den Vorsitzenden Martin Bottesch und die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem Radu-Stanca-Theater (Intendant Constantin Chiriac, Leiter der deutschen Abteilung Daniel Plier). ●

Gerold Hermann

FRAGEN im neuen Jahr

Wie war das vergangene Jahr? Was hast du im vergangenen Jahr gelernt? Ist dein Leben wertvoll? Wie steht es mit deiner Gesundheit? Wie läuft es mit deiner Arbeit? Wie behandelst du deine Familie? Möchtest du immer hier und so weiterleben? Was ist dein wichtigstes Ziel für dieses Jahr?

Davor

Biedermann für Gruppenleiter

Eindrücke aus dem Workshop mit Franz Kattesch

von ***Adriana Hermann***, *ZfL*

Zur Vorbereitung des Lehrertages 2016 trafen sich unter der Leitung von Gerold Hermann und Franz Kattesch am 1. Oktober in der Brukenthalschule 20 Lehrer aus verschiedenen Schulen und Orten. Es ging darum, die Arbeit in den Gruppen vorzubereiten, indem man selbst Erfahrungen damit sammelt, wie ein Ausschnitt aus „Biedermann und die Brandstifter" von Max Frisch szenisch dargestellt werden kann, und sich überlegt, wie die Gruppenarbeit ablaufen könnte, damit in der gegebenen Zeit das Ziel - eine Präsentation für die anderen Teilnehmer - erreicht werden kann.

Eine Vorstellungsrunde der Anwesenden eröffnete die Fortbildung in der Aula. Die meisten Lehrer kamen aus Hermannstadt und kannten sich, hatten ein Jahr davor beim Lehrertag bereits die Gruppenarbeit moderiert. Doch einige Lehrer mehr - mit Theatererfahrung - waren angesprochen worden, um sicherzustellen, dass genug Gruppenleiter zur Verfügung stehen werden. So kamen diesmal auch Kolleginnen aus Elisabethstadt/Dumbrăveni, Mühlbach/Sebeș und Kronstadt/Brașov dazu. Es folgte eine Einführung in das Konzept des Lehrertages durch Gerold Hermann. Das Ziel der Gruppenarbeit zusammengefasst: gemeinsam etwas auf Deutsch erarbeiten, eine Szene für die anderen Teilnehmer spielen.

Mit der Begründung, so liefe es auch im „echten" Theater, ließ uns Franz Kattesch reihum die Spielfassung lesen - jeder einen Satz, unabhängig von den Rollen. Auch die szenischen Anweisungen lasen wir laut vor. Beim ersten Durchgang etwas ungeschickt, doch mit ganzer Aufmerksamkeit, denn um seinen Satz lesen zu können, musste man allen anderen Vorlesern folgen. Nach jeder Szene sprachen wir über Eindrücke, Verstandenes oder Unklares - wir hatten den leichten Eindruck, es würde lang heute... Doch das Erfolgserlebnis kam später!

Ein zweites Durchlesen folgte - diesmal las jeder eine Replik oder eine Anweisung, immer noch ohne Rücksicht auf ausdrucksvolles Sprechen, obwohl wir schon mehr vom Inhalt verstanden, besser lasen und es vereinzelt mit passender Betonung probierten. Franz fragte nach unserer Meinung über die Gestalten - wie sind sie denn?

Für den dritten Durchgang wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Wir bekamen den Auftrag, wiederholt laut zu lesen, dabei Ideen zur szenischen Umsetzung zu sammeln, die Rollen zu verteilen und ein Rollenlesen mit szenischem Spiel auszuprobieren. Klären sollten wir in jeder der beiden Gruppen: WO findet die Szene statt? WAS wird behandelt (z. B. indem man einen Titel für die Szene sucht)? WER bin ich? Wo bin ich? Wohin gehe ich? Warum tue ich das? Diese Fragen sollten uns helfen, später nicht aus der Rolle zu fallen, konzentriert bei der Arbeit zu sein und auf die anderen entsprechend zu reagieren.

Spannung und Kommunikation unter uns nahmen zu - es wurden Ideen genannt, es musste ausgewählt, ausgehandelt, ausprobiert und korrigiert werden. Franz schaute vorbei und ließ sich unseren Entwurf vorspielen.

Mittagspause bis 14 Uhr - nun schien uns die Pause zu lang, doch jeder genoss sie - mit Gesprächen, in der Sonne, beim Dessert am Großen Ring.

Eine weitere Arbeitsphase in der Kleingruppe folgte, um das Ergebnis zu festigen, dann kamen wir in der Aula zusammen und spielten uns die Szenen vor. Total spannend! Wir hatten alle den Wert des mehrmaligen lauten Lesens erkannt und zur Vorbereitung des szenischen Spiels genutzt. Manche von uns hatten den Ehrgeiz aufgebracht, den Text auswendig zu sprechen - davor sei jedoch gewarnt, weil bei improvisierten Teilen oft das Stichwort für den nächsten fehlt!

Auch andere Details der Theaterarbeit und der Gruppenmoderation wurden in der Abschlussrunde geklärt: Musik aus der Dose? NEIN! Requisiten? Der Mensch muss sich an etwas festhalten. Ideen zur Anpassung der Rollen an die Anzahl der Spieler: Gegenstände spielen, z. B. die Fässer; einen Chor einfügen, auch wenn er in der Szene nicht vorkommt, und ihn Aussagen der Personen zur Verstärkung wiederholen lassen; Rollen mehrfach vergeben oder einen Erzähler einfügen. Wichtig auch das Schweigen vor Beginn, mit Fokus aller auf die Präsentation.

Wir waren am Ende unserer Vorbereitung angelangt - und applaudierten nochmal Franz Kattesch, der uns begleitet, wichtige Tipps gegeben und Fragen beantwortet hatte. ●

Franz Kattesch stammt aus Michelsberg/Cisnădioara, Kreis Hermannstadt, und ist Absolvent der Musikfakultät, Abteilung Schauspiel in deutscher Sprache der West-Universität in Temeswar (1996). Er ist Schauspieler am Deutschen Staatstheater Temeswar, hat an der deutschen Abteilung des Radu-Stanca-Nationaltheaters in Hermannstadt (1990- 1992 u. 1996 - 2011) und als Lehrer des Wahlfachs Schauspiel am Samuel-von-Brukenthal-Gymnasium Hermannstadt gearbeitet.

Quelle Foto und Text: https://www.teatrul-german.ro/de/personal/franz-kattesch/

Biedermann für die Schule
Theaterpädagogische Übungen mit Schülern

*von **Annette Frings** und **Adriana Hermann**, Brukenthalschule, Hermannstadt*

Für die Erarbeitung mit Schülern von Szenen aus „Biedermann und die Brandstifter“ von Max Frisch gilt das, was im Text auf Seite 4 zur Vorbereitung der Gruppenleiter auf den Lehrertag gesagt wurde. Einige Übungen können zwischen die Begegnung mit dem Text und die szenische Umsetzung eingeschoben werden, um die Schüler auf das Theaterspielen einzustimmen und vorzubereiten. Nach dem Lesen folgender Auswahl braucht ein Lehrer lediglich etwas Mut zum Ausprobieren - je nach Bedarf kann er die Übungen abändern, variieren und wiederholen.

TN = die Teilnehmer
ÜL = die Übungsleiterin

Körper- und Bewegungsübungen

1. Gesichter im Kreis herumgeben

Die ÜL schaut den TN zu ihrer Linken an und zieht eine Grimasse, der TN gibt diese an den nächsten TN weiter. So wird die Grimasse im Kreis herumgereicht und verändert sich dabei. Dies kann mehrere Runden mit jeweils einer anderen Mimik wiederholt werden.

Variante: imaginäre Gegenstände im Kreis herumgeben, z. B. ein brennendes Streichholz.

2. Einfrieren (Freeze)

Die TN gehen durch den Raum, durcheinander, nicht im Kreis (den gesamten Raum nutzen!). Wenn die ÜL klatscht, bleiben alle in der Position stehen, die sie zufällig einnehmen (Freeze). Nach einigen Freeze-Runden gibt die ÜL beim Klatschen eine Anweisung, die mimisch und gestisch umzusetzen und einige Sekunden einzuhalten ist. Diese kann schon auf das zu spielende Stück bezogen sein, hier z. B.:

- eine Stimmung (empört, erstaunt, verärgert, erfreut etc.)
- einen Beruf: Feuerwehrmann, Geschäftsmann, Ringer, Kellner, Hausmädchen etc.
- eine Situation: Es klingelt an der Tür; du hörst Lärm auf dem Dachboden; du erhältst eine schlechte Nachricht; du möchtest jemanden hinauswerfen etc.

3. König und Diener

Die ÜL zeigt die Haltung des Königs vor (aufrecht, stolz, „königlich“) und erklärt folgende Situation: Der König geht durch sein Schloss spazieren, der Diener mit einem Stuhl hinterher. Jedes Mal, wenn der König müde ist, stehen bleibt und sich zum Nachdenken hinsetzen möchte, muss der Diener ihm den Stuhl unter das Gesäß schieben. Der König muss sich entsprechend langsam, „königlich“, hinsetzen, damit es unfallfrei klappt. Sobald der König weitergeht, geht der Diener mit dem Stuhl aufmerksam hinterher.

4. Die Königin wird ohnmächtig

Da es bei dieser Übung um Körperkontakt geht, darf sie nicht zu früh eingesetzt werden. Die Gruppe muss vertraut miteinander sein.

Situation: Die Königin geht durch ihren Garten spazieren. Ihr Personal begleitet sie aufmerksam. Wenn sie müde wird und in Ohnmacht fällt, sind sofort stützende Hände in ihrer Nähe, die sie wieder aufrichten.

Das Fallen muss langsam geschehen, damit kein Unfall passiert.

Variante: Die Königin wird nicht bestimmt. Alle TN sind Königinnen und können ohnmächtig werden. Alle müssen auf alle aufpassen und Hilfe leisten.

Sprechübungen

5. Intonationskreis

Die ÜL spricht einen kurzen Satz, der von den TN übernommen und reihum in der Intonation variiert werden soll (laut, leise, ärgerlich, empört, entschuldigend, gleichgültig, dramatisch), z. B.: „Ich bin nicht zu Hause!“ - „Ich kann’s nicht!“ - „Er ist kein Brandstifter.“

6. Sprechvariationen

Die TN stehen sich paarweise in zwei Reihen gegenüber mit etwa zwei Metern Abstand voneinander. Die ÜL gibt einer Reihe einen Satz vor, den alle gleichzeitig zu dem gegenüber stehenden TN sprechen; z. B.: „Schrei mich nicht an!“ Die TN der anderen Reihe sollen darauf reagieren, indem sie individuell improvisieren. Die TN der ersten Reihe wiederholen mehrfach ihren Satz und probieren dabei unterschiedliche Modulationen ihrer Stimme aus, die zweite Reihe improvisiert weiter Antworten. Nach einigen Runden bekommt die zweite Gruppe einen Satz und die andere Gruppe muss reagieren.

Weitere geeignete Sätze aus „Biedermann“: „Das mach ich nicht mit, Gottlieb.“ - „Herr Schmitz! Sie verlassen mein Haus!“ - „Was, zum Teufel, sollen diese Fässer hier?“

7. Mutprobe

Alle TN stehen im Kreis und die ÜL geht in die Mitte und stellt sich vor: Hallo, ich bin (Anne). Anschließend sieht sie jedem TN in die Augen. Die TN applaudieren dabei. Die ÜL geht gelassen auf ihren Platz im Kreis zurück. Der Reihe nach kommen die TN in die Mitte, stellen sich vor und werden applaudiert, während sie jedem in die Augen sehen und dann zurückgehen.

Möglicher Ablauf eines Workshops

Textbegegnung

Die TN sitzen im Kreis und jeder liest aus der Textvorlage reihum immer nur bis zum nächsten Satzzeichen laut vor. Das geht mehrmals im Kreis herum. Die ÜL liest mit. Am Ende einer Szene wird besprochen, was die TN verstanden haben. Auf eventuelle Fehler beim lauten Lesen muss die ÜL nicht eingehen, denn meist korrigieren die TN sie beim zweiten Le-

sen selbst. Die ÜL kann einige unbekannte Wörter aufgreifen.

Zweites Lesen
Die TN lesen eine Anweisung oder eine Replik komplett vor. Zum Schluss wird darüber gesprochen, wie die TN die Gestalten finden und was sie sich vorstellen können, als Rolle zu übernehmen.

Drittes Lesen
Es wird mit aufgeteilten Rollen gelesen. Zum Schluss werden Ideen zur szenischen Umsetzung gesammelt. Es wird vor allem geklärt, wo die Szenen stattfinden, wie es da aussieht und wie diese Details auf den gegebenen Spielraum in der Schulklasse übertragen werden können.

Übungen zur Spielvorbereitung
Von den auf Seite 5 vorgestellten Übungen können nun einige durchgeführt werden. Die Schüler kennen den Spieltext und sollen sich nach jeder Übung ausdenken, wie diese in die szenische Darstellung aufgenommen werden kann, z. B. fällt Babette in Ohnmacht (Übung 4) oder der Chor gibt Gesichter weiter (Übung 1).

Stellprobe/Szenisches Lesen
Die TN stehen da, wo sie im Stück/in der Szene stehen werden, bewegen sich eventuell auch, doch wird der Text noch komplett abgelesen.

Diese Etappe können die TN auch ohne die ÜL gestalten. Sie bekommen dafür 30 Minuten Zeit und zeigen am Ende der ÜL, wie sie sich das ausgedacht haben. Die ÜL gibt Rückmeldung und leitet zur nächsten Arbeitsphase über.

Die Details
Es wird gemeinsam überlegt, wie sprachlicher und körperlicher Ausdruck, Mimik, Gestik, Bewegungen, Gangarten den Inhalt verdeutlichen können. Es soll nichts gesagt werden, was gezeigt werden kann. Sprache und Bewegung möglichst voneinander trennen! Sich in Langsamkeit üben - dadurch auf das Publikum Rücksicht nehmen, welches den Text nicht so gut kennt! Weniger ist mehr! Anfang und Ende deutlich kennzeichnen.

Die Aufführung
Zwei Gruppen bereiten je eine Szene vor und zeigen sie sich gegenseitig. Oder es wird zur Aufführung eine andere Klasse eingeladen. Schüler könnten für die Lehrer spielen. Wer das Publikum sein wird, sollte bereits zu Beginn der Arbeit geklärt werden und den TN bekannt sein. ●

Mit gemischten Schülergruppen (von der Kantonsschule Musegg in Luzern, Schweiz, und von der Brukenthalschule in Hermannstadt, Rumänien) arbeiteten im Oktober 2016 die Lehrer Bianke Grecu, Renata Schmid, Adriana Hermann, Martin Fechtig und Gerold Hermann an vier verschiedenen Szenen aus „Biedermann und die Brandstifter". Das Ergebnis der zweimal zwei Arbeitsstunden präsentierten sich die Schüler gegenseitig in der Aula. Den Erfolg der Aufführung in unserem Bild schmälerten Mitglieder des Chors, die in Lachen ausgebrochen waren und nicht mehr aufhören konnten. Dabei hatten sich alle Schüler verglichen zu den Proben richtig gesteigert!
Was ist da zu tun? Es macht Sinn, bei der Vorbereitung zu besprechen, wie mit einer solchen Situation umgegangen werden kann. Einen „Feuerwehrmann" einsetzen, der mit einem abgesprochenen Satz alles wieder in die richtige Bahn lenkt?
Foto: Adriana Hermann

Was meinen Sie? Lohnt es sich, die ZETT zu lesen?

Der 26. Siebenbürgische Lehrertag
Ein Bericht

von ***Adriana Hermann****, ZfL*

Zur Eröffnung des Siebenbürgischen Lehrertages trafen über 170 Personen am Samstag, dem 5.11.2016, kurz vor 10 Uhr in der Aula der Brukenthalschule ein. Veranstalter des Treffens war auch dieses Jahr die Schulkommission des Demokratischen Forums der Deutschen in Siebenbürgen. Organisiert wurde es in enger Zusammenarbeit mit der Brukenthalschule, desgleichen als Lehrerfortbildung vom ZfL in sein Programm aufgenommen und bescheinigt.

Die Schule am Morgen

Als erstes kamen die Gruppenleiter an, versammelten sich im Lehrerzimmer, um die letzten Anweisungen zu erhalten.

Gelbes Licht und Wärme durchfluteten die Eingangshalle - die Türen zu den Klassenzimmern standen offen und jeder Gast sah auf vorbereitete Sitzkreise. Am Gang im ersten Stock war der Kaffeetisch bereits gedeckt - Forumsmitarbeiter hatten sich als Heinzelmännchen betätigt. Bald waren auch die ersten Teilnehmer da und begrüßten sich herzlich.

Die Ansprachen

Zu den Ehrengästen gehörten Konsulin Judith Urban, Prof Dr. Paul Philippi, Ehrenvorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien und Alexandru Szepesi aus dem Bildungsministerium. Ein Grußwort an die anwesenden Lehrer richteten desgleichen Monika Hay, Direktorin, und Martin Bottesch als Vorsitzender des Siebenbürgen-Forums. Helmine Pop, Leiterin der siebenbürgischen Schulkommission moderierte den Einstieg.

Die Gruppenarbeit

Zwanzig Lehrer übernahmen die Rolle von Workshop-Leitern und Moderatoren, während zwei als Fotoreporterinnen von Gruppe zu Gruppe liefen und die Arbeit dokumentierten. Alphabetisch zugeteilte Lehrer lernten sich kennen und machten sich mit dem Text vertraut, sammelten Ideen und setzten ihr Bild aus „Biedermann und die Brandstifter“ szenisch um.

Die Mittagspause

Zwei Stunden standen zur Verfügung um im Hotel einzuchecken und in der Kantine im Bischofspalais zu essen. Manchen reichte die Zeit auch für ein Dessert im Café, dann feilten die Teilnehmer weiter an den Details ihrer Szene.

Die Präsentationen am Abend

Die Spannung war gestiegen - in der Aula der Schule und im Spiegelsaal des Forums gab es die Aufführungen der neun Szenen, auf die das Publikum mit Applaus reagierte. Jede Gruppe hatte ihn verdient, denn die Kreativität war nur so gesprudelt!

Das gemeinsame Abendessen

Entspannung und Müdigkeit machten sich breit, nachdem in zwei Restaurants der Hunger der Lehrer gestillt war. Wer konnte, unterhielt sich noch lange über Schule, Gott und die Welt.

Die Theateraufführung am Sonntag

Einige Lehrer fanden sich am nächsten Tag vor 10 Uhr bei der Stadtführung mit Martin Bottesch wieder. Der Aufführung von Schauspielern des Radu-Stanca-Theaters - den Profis - folgten die Lehrer von 11 bis 12.30 Uhr.

Der Sonntagnachmittag

Manchen stand die Heimfahrt bevor, andere konnten sich der Familie widmen oder an die nächste Schulwoche denken. Zu hoffen ist, dass alle schöne Erinnerungen und brauchbare Anregungen vom Lehrertag mitnahmen. ●

Die vier Verantwortlichen für den Ablauf des Lehrertages: Martin Bottesch, Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen in Siebenbürgen (DFDS), Helmine Pop, Leiterin der Schulkommission des DFDS, Monika Hay, Leiterin der Brukenthalschule, und Gerold Hermann, Chemielehrer an der Brukenthaslchule. Foto: Elke Dengel

Danach

Biedermann und die Brandstifter

Fotoroman des Lehrertages

*von **Adriana Hermann**, **Christine Manta-Klemens**, **Elke Dengel**, Hermannstadt*

Jede der neun Szenen, die Franz Kattesch anhand der Strichfassung des Hermannstädter Radu-Stanca-Theaters festgelegt hatte, wurde zwei Lehrergruppen zugeteilt. Im folgenden sind Gruppenfotos aller Lehrerteams zu sehen, die sich in den Klassenräumen der Brukenthaschule mit dem Text auseinandersetzten und am Samstagabend (dem 5.11.2016) in der Aula der Schule bzw. im Spiegelsaal des Deutschen Forums ihre Bühnenumsetzung darboten.

Bild 1A (in alphabetischer Reihenfolge): Adam Gabriela, Aldea Alexandrina, Băjan Edith, Bănucu Alina, Barbosa Emil-Dumitru, Barbosa Luminița, Bendorfean Ioana Bianca und Blaj Mirela unter der Leitung von Christore Bodnariuc

Bild 1B (in alphabetischer Reihenfolge): Mila Lidia, Mila Teodora, Misachevici Gerhard, Mitrofan Maria, Mitroi Anamaria, Modoi Adina, Morres Sabine und Mucea Gabriela unter der Leitung von Ioana Neagu und Teodora Neagu

Bild 2A (in alphabetischer Reihenfolge): Bobâlneanu Roxana, Bodnariuc Teodor, Bogdan Andra, Bota Violeta, Brescan Simona, Bruss Karin, Călinoiu Alina und Catona Iuditha unter der Leitung von Karin Chiriță

Bild 2B (in alphabetischer Reihenfolge): Muntean Cristina, Muntean Petronela, Neamțu Bianca, Nistor Laura, Novac Ioana, Oancea Heide und Onofrei Verona unter der Leitung von Aida Petrea

Bild 3A (in alphabetischer Reihenfolge): Ciobănescu Mihaela, Cioconea Gisella, Cociu Delia, Crețu Rodica, Crețulescu Radu, Dan Rodica, Degan Monica und Dimitriu Adriana unter der Leitung von Annegret Feder

Bild 3B (in alphabetischer Reihenfolge): Oprea Claudia, Oprișor Isaia, Orban Nicoleta, Pascu Liliana, Paul Anca und Pavel Elisabeta unter der Leitung von Călina Popa-Schneider

Bild 4A (in alphabetischer Reihenfolge): Dörr Elena, Drăgoiu Corina, Drescan Cristina, Enache Klara, Florea Cătălina, Forsea Dana, Foszner-Korodi Ildiko und Fröhlich Karola unter der Leitung von Annette Frings

Bild 4B (in alphabetischer Reihenfolge): Petrăreanu Raluca, Petrescu Manuela, Pîrvu Maria, Piukovici Eva, Pop Genţiana, Popescu Alina und Prăştean Maria unter der Leitung von Cristina Varga und Valentin Radu

Bild 5A (in alphabetischer Reihenfolge): Găbudeanu Alina, Găescu Rozina, Gălbinuși Teodora, Găvozdea Călin, Griga Violeta, Hacman Ramona, Haideț Costinela und Hariga Valentina unter der Leitung von Bianke Grecu

Bild 5B (in alphabetischer Reihenfolge): Proșac Elena, Râșnovean Mirela, Răulea Delia, Reich-Sander Carmen, Robu Petronela, Schenker Arpătăceanu Laura und Schmidt Annemarie unter der Leitung von Cristina Sava

Bild 6A (in alphabetischer Reihenfolge): Broos Karl, Heltmann Anneliese, Heltmann Bettina, Henning Juliane, Holirca Anabella, Hurbean Cosmina, Ilea-Golea Christine, Ilie Dana, Iordachi Sînziana und Stoia-Heltmann Christine unter der Leitung von Adriana Hermann

Bild 6B (in alphabetischer Reihenfolge): Schneiduch Eva, Scurtu Corina, Sîrbu Nicoleta, Socianu Rodica, Solovăstru Anca und Stan Mirela unter der Leitung von Inge Sommer

Bild 7A (in alphabetischer Reihenfolge): Irimină Anca, Ispas Rodica, Jozsa Eniko, Kelemen Mariana, Keresztes Eugenia, Klein Marianne, Klein-Nagy Ramona und Köhler Christine unter der Leitung von Teresa Leonhard

Bild 7B (in alphabetischer Reihenfolge): Stanciu Liliana, Ștefan Alina, Stoica Carmen, Stroie Corina, Szabo Anamaria, Szocs Magda und Tătăran Felicia unter der Leitung von Birgit van der Leeden

Bild 8A (in alphabetischer Reihenfolge): Koemen Anita, Lepădatu Maria, Macavei Maria, Macovei Laura, Madaras Ildiko, Mahl Ortrun, Maier Mircea und Truetsch Cornelia unter der Leitung von Mihaela Litean

Bild 8B (in alphabetischer Reihenfolge): Tittes Beatrice, Toader Rausch Monika, Tomesc Mara Katalin, Tudor Ştefan, Tudose Anca, Urdă Monica, Vaida Simona und Vigheciu Mihaela unter der Leitung von Manuela Vrancea

Bild 9A (in alphabetischer Reihenfolge): Man Monica, Mareş Mihaela, Matei Monika, Matiu Ioana, Menyhart Zoltan, Mihai Mihaela, Mihai Simona und Mihaly Ana-Maria unter der Leitung von Tita Mihaiu

Bild 9B (in alphabetischer Reihenfolge): Vlad Anca, Vonica Alida, Wagner Helmut, Weiner Cerasela, Wittstock Laura, Wolf Arcadie und Ziegler Christa unter der Leitung von Diana Zoppelt

Biedermann auf der Bühne
Theaterpädagogisches Material

*von **Annette Frings** und **Adriana Hermann**, Brukenthalschule, Hermannstadt*

Vor dem Besuch der Aufführung

Informiere dich über das Stück „Biedermann und die Brandstifter", das in der Spielzeit 2016/2017 an der deutschen Abteilung des Hermannstädter Radu-Stanca-Nationaltheaters Premiere hatte.

Wer führt **Regie**?
.....

Besetzung - wer spielt?
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Der **Autor**, ..., geboren 1911 in ....., in der Schweiz, arbeitete zunächst als ..... Er gründete eine Familie, reiste und schrieb. Für seine Werke wurde er vielfach ausgezeichnet. Er starb 1991 in seiner Geburtstadt.

Inhalt - Zusammenfassung:
Gottlieb Biedermann liest des Öfteren in der Zeitung über Brandstiftungen durch Hausierer. Da er für einen guten Menschen gehalten werden möchte, lässt er einen Hausierer, Schmitz, auf dem Dachboden seines Hauses übernachten. Trotz eindeutiger Zeichen, dass Schmitz und sein Freund Eisenring eine Brandstiftung vorbereiten, schafft Biedermann es nicht, sie wegzuschicken. Seiner ängstlichen Frau Babette gegenüber spielt er den Mutigen. Schmitz und Eisenring versucht er als Freunde zu gewinnen - er lädt sie zu einem Festessen ein. Er würde am liebsten keine Verantwortung übernehmen und Ruhe haben.

Themenschwerpunkte des Stückes sind Feigheit, Frechheit, Ingoranz, Anbiederung, Schmeichelei, Angst, Tarnung, Propaganda. Ordne sie den Gestalten zu.

Wichtige **Sätze** - wer sagt sie?
„Aufhängen sollte man sie!"

„Männer wie Sie, Herr Biedermann, das ist´s, was wir brauchen!"

„Wo führt das noch hin, wenn keiner mehr dem andern glaubt?"

„Warum hast du Knechtling entlassen?"
„Weil ich ihn nicht mehr brauche."

„Scherz ist die drittbeste Tarnung. Die zweitbeste ist Sentimentalität. Die beste aber ist immer noch die blanke und nackte Wahrheit. Die glaubt niemand."

Während der Aufführung

Nimm dieses Blatt mit ins Theater. Lies die Fragen vor Beginn der Aufführung und versuche, Antworten zu finden. Viel Spaß!

Beobachtungsaufgaben

1 - Was steht auf der **Bühne**? Wie entstehen welche Räume?

.....

.....

2 - Welche **Figuren** sind dir sympathisch? Was macht sie sympathisch? Was macht sie unsympathisch?

.....

.....

3 - Welche Rolle spielt der **Chor**? Welche **Atmosphäre** entsteht, wenn er auftritt?

.....

.....

4 - Welche **Wünsche und Ziele** haben die Figuren? Wie endet das Stück?

.....

.....

5 - Was hat dich beeindruckt oder berührt? Hat dieses „Lehrstück ohne Lehre“ für dich vielleicht doch eine **Lehre**?

.....

.....

Nach der Aufführung

Ein Theaterbesuch kann zum Nachdenken und zu Gesprächen anregen. Suche dir eine der folgenden Aufgaben aus und tausche dich mit Klassenkameraden aus. Präsentiert der Klasse das Ergebnis eurer Arbeit.

Denk-, Sprech- und Schreibaufgaben

1 - Es klingelt an der Haustüre. Wer steht vor der Türe und was will er? Stelle dir eine Situation vor, für die es keine eindeutige Lösung gibt. Tausche dich mit zwei Klassenkameraden darüber aus.

2 - Gottlieb Biedermann ist Geschäftsmann, er besitzt ein Haus, ist mit einer attraktiven Frau verheiratet und beschäftigt ein Dienstmädchen. Morgens trinkt er seinen Kaffee, liest die Zeitung und muss sich über die Nachrichten von Brandstiftungen ärgern. Anschließend geht er seinen Geschäften nach. Abends sitzt er in seinem Sessel, trinkt ein Glas Rotwein und denkt darüber nach, was sein Leben absolut perfekt machen würde. Gestalte einen Comic und notiere Biedermanns Gedanken.

3 - Babette Biedermann trinkt Kaffee mit einer Freundin und unterhält sich mit ihr über ihr Leben und ihren Mann. Gestalte einen Comic. Was sagen die Damen?

4 - Willi Schmitz und Sepp Eisenring planen die Brandstiftung bei Familie Biedermann. Sie stellen einen zehn-Punkte-Plan auf. Wie sieht der aus? Gestalte einen Comic.

5 - Anna führt alle Aufträge ihrer Herrschaften brav aus und hat keine eigene Meinung. Was könnte sie über Schmitz und Eisenring denken? Gestalte einen Comic.

6 - Der Chor zeigt Vernunft, kann jedoch nicht in die Handlung eingreifen. An welcher Stelle im Stück hätten Figuren anders handeln können, um das tragische Ende eventuell zu vermeiden? Tausche dich mit zwei Klassenkameraden darüber aus.

7 - Die Brandstifter handeln moralfrei. Sie stiften Brände aus purer Lust und Freude. Wie tarnen sie sich? Was sagen sie von sich? Was tun sie? Was vertreten sie für Theorien? Gestalte zusammen mit zwei Klassenkameraden eine Grafik (Brainstorming).

8 - Schmitz und Eisenring gehören einer Randgruppe der Gesellschaft an. Welche Randgruppen gibt es in der rumänischen Gesellschaft? Welche Gefahren gehen davon aus, dass diese Gruppen ausgegrenzt werden oder sich selbst distanzieren? Tausche dich mit zwei Klassenkameraden aus und gestaltet eine Grafik (Mindmap).

9 - Welche Standpunkte vertreten die Figuren in diesem Stück? Finde für jede Figur und den Chor eine Meinung, die du als zivilisierter Mensch unterschreiben kannst. Gestalte zusammen mit zwei Klassenkameraden eine Grafik (Mindmap zum Thema „Damit bin ich eigentlich einverstanden.“).

10 - Was denkst du, lohnt es sich, eine eigene Meinung zu haben? Wie kann man sich heutzutage über etwas eine eigene Meinung bilden? Was tust du, wenn deine Meinung von anderen Menschen nicht geteilt wird?

11 - Im Mittelpunkt einer Tragödie steht ein unlösbarer Konflikt, der zum unausweichlichen Untergang der Helden führt. Welcher unlösbare Konflikt steht im Mittelpunkt des Stückes „Biedermann und die Brandstifter“? Hast du bei der Aufführung gelacht? Wieso? Tausche dich mit zwei Klassenkameraden darüber aus.

12 - Was tun wir, wenn wir nichts tun? Ist vielleicht jeder von uns ein Biedermann, der trotz erkennbarer Hinweise auf Gefahr nur Ruhe und Frieden haben will? Erinnere dich an eine Situation, in der du hättest etwas unternehmen können/müssen. Warum hast du nichts getan? Wie hast du dich damals gefühlt? Wie fühlst du dich jetzt, wenn du daran denkst?

13 - Kennst du ein Beispiel für Zivilcourage? Tausche dich mit zwei Klassenkameraden aus.

14 - „Sinnlos ist viel, und nichts sinnloser als diese Geschichte.“, sagt der Chor. Aus diesem Lehrstück ohne Lehre könnte man etwas lernen, doch passiert das nicht: Die Geschehnisse wiederholen sich, die Menschen handeln wieder falsch, es folgt ein weiteres tragisches Ende. Kennst du schlimme Situationen, die sich wiederholen - aus deinem Alltag oder aus der Geschichte? Sprich mit anderen darüber.

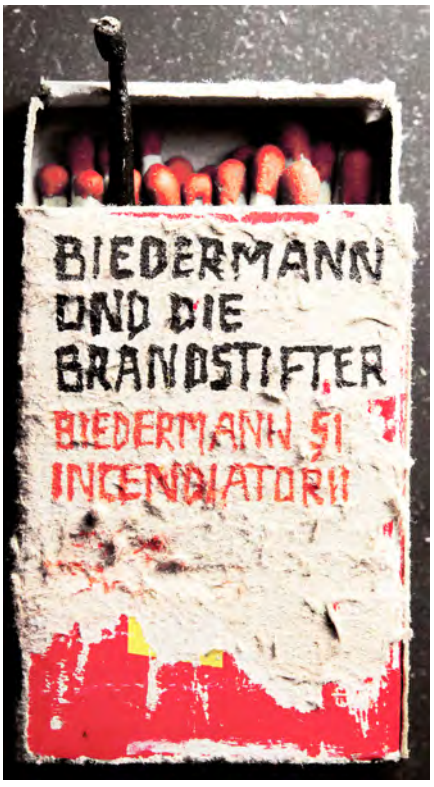
15 - Was gibt dem Menschen Sicherheit? Sammelt zu dritt Beispiele und gestaltet ein Plakat. ●

Quellen

1 - Materialien für den Unterricht zu Biedermann und die Brandstifter von Max Frisch. Schauspielhaus Graz. www.schauspielhaus-graz.at, 13.02.2017

2 - Materialsammlung Herr Biedermann und die Brandstifter von Max Frisch, Theater St. Gallen. http://www.theatersg.ch/sites/default/files/richtext/herr_biedermann_und_die_brandstifter.pdf, 13.02.2017

Plakat (Ausschnitt) der Inszenierung am Temeswarer Deutschen Staatstheater. Die Premiere fand am 16.09.2016 statt. Quelle: https://www.teatrulgerman.ro



Biedermann und die Brandstifter

Einen Auszug vortragen

Der Chor hat in diesem Stück oft schwierige Texte zu sprechen. Lest folgenden Auszug in Kleingruppen mehrmals durch und bereitet einen szenischen Textvortrag vor. Nehmt die Vorträge eventuell auf. Vergleicht eure Erfahrungen beim Üben und die Aufnahmen miteinander.

Der Chor steht Biedermann im Weg.
BIEDERMANN: Was ist los?
CHOR: Wehe!
BIEDERMANN: Sie wünschen?
CHOR: Wehe!
BIEDERMANN: Das sagten Sie schon.
CHOR: Dreimal Wehe!

BIEDERMANN: Wieso?
CHORFÜHRER: Allzuverdächtiges,
scheint uns,
Feuergefährliches hat sich enthüllt
Unseren Blicken wie deinen.
Wie soll ich´s deuten?
Fässer voll Brennstoff im Dach -

Biedermann schreit.
BIEDERMANN: Was geht das Sie an!

Schweigen
Lassen Sie mich durch. - Ich muss zu meinem Rechtsanwalt. - Was will man von mir? - Ich bin unschuldig...

Biedermann scheint verängstigt.
...

CHOR: Schwer hat es, wahrlich, der Bürger!
Der nämlich, hart im Geschäft,
Sonst aber Seele von Mensch,
Gerne bereit ist,
Gutes zu tun.
CHORFÜHRER: Wo es ihm passt.
CHOR: Hoffend, es komme das Gute
Aus Gutmütigkeiten,
Der nämlich irrt sich gefährlich.
...
Weh uns!

Donauschwäbische Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg
DEUTSCHE SPRACHE UND KULTUR IM DONAURAUM

ifa

Schwerpunktthema der nächsten Ausgabe:
Vielfalt der Schullandschaft, November 2017
Ihre Vorschläge, Anregungen und Hinweise, vor allem aber auch Beiträge sind willkommen und hilfreich. Sie können sie bis zum 15. September 2017 an das ZfL schicken.

Anmerkung des Herausgebers: Die Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder, die sich nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers deckt.
Umschlagfoto: Beatrice Ungar, Hermannstadt/Sibiu

IMPRESSUM:
Zett (Die ZfL des ZfL), Nummer 33/2017, Februar 2017. Erscheint zweimal jährlich.
Herausgeber: Zentrum für Lehrerfortbildung in deutscher Sprache
Adresse: Piața Regele Ferdinand nr. 25, 551002 Mediaș, Rumänien
Tel./Fax: 0040-269-831724, E-Mail: zfl@zfl.ro, Web: http://www.zfl.ro
Verantwortlich: Dr. Radu Crețulescu
Redaktion: Adriana Hermann, Gerold Hermann
Gestaltung: Adriana Hermann
Zentrum für Lehrerfortbildung in deutscher Sprache
ISSN: 1582-4357